

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 457. Abend-Ausgabe.

Montag, den 1. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Der ist kein Bürger, der die eig'ne Sorge
Bergigt nicht in der Noth des Allgemeinen.
Grillparzer.

(Nachdruck verboten.)

Verhängnisse.

Roman von Walter Schmidt-Bähler.

Als der zürnende Gottesengel den sündigen Menschen das Paradies entriß und den Garten Eden mit all seiner strahlenden Zauberherrlichkeit hinwegtrug über die entheiligte Erde hoch in das unbegrenzte Blau des Himmels, muß ein winziges Stückchen von dem harmonischen Ganzen abgebrockelt und achlos in die Tiefe gefallen sein, wo es zwischen den tannenbewaldeten Schwarzwaldbergen liegen geblieben ist.

Göttliche Lebens- und Liebeskraft barg jene Scholle der geweihten Erde und diese keimte und sproßte weiter durch Jahraufende, eine klare Thräne des mitleidigen Engels war an den Gräsern hängen geblieben, wie ein blühender Thautropfen und wandelte sich zum heilungskräftigen, unaufhörlich von allen Himmelswundern murrenden Bach, der noch heute dieses Stückchen verlorenen Paradieses durchzieht, das Engthal.

Wer es einmal durchwandert mit empfänglichem Gemüth, der vergißt es nimmer, und die klaren Quellwasser, auf deren kristallenem Grunde man die Gebirgsforellen spielen sieht, haben die geheimnißvollen Eigenthümlichkeiten des römischen Trevibrunnens, daß Jeder, der einmal damit die Lippen auf fröhlicher Wanderung benetzt, in ihrem magischen Banne bleibt und mit heimlicher Sehnsucht eine Wiederkehr erträumt in die romantische Stille, die beglückende Schönheit dieses echten, unverfälschten Waldbisses.

Es ist Hochsommer! — Die Himbeersträucher am Wege tragen tausendfältige Frucht; in allen nur denkbaren Farben, in verschwenderischer Leppigkeit drängen sich aus jedem noch so engen Spalt der Gesteine, am Quellrand und am Wiesenrain die schönsten Kinder der Flora, blauer scheint der Himmel, saftiger das Grün der Wiesen und Matten, schattiger und dichter das Laubdach der Bäume hier als sonst irgendwo in der sonnigen Welt.

Ein Wettkampf ewigen Entstehens, ein stummer Hymnus auf die Großartigkeit der Schöpfung.

Ein sauberes Bauernhaus liegt hart am Wege. Eine hölzerne, rohgezimmerte Veranda umzieht die niedrigen Fenster des einen Stockwerks, Epheu rankt sich daran empor bis dicht unter das vorspringende Dach, an dem die Schwabennester kleben.

Auf Ästen und Zweigen zwitschert die junge Brut, die ihre ersten Flugübungen macht, dazwischen girren die Tauben, und vor dem Häuschen scharren die Hühner im Sande. Alles lebt, athmet und genießt, Alles frugt, zwitschert und flattert durcheinander.

In dem kleinen Vorgarten zwischen den buntblühenden Beeten sitzt in einem bequemen Holzstuhl ein junger Mann, weit zurückgelehnt, ein Buch auf dem Schooß, beide Hände unter dem Kopf verschlungen.

Das Gesicht ist regelmäßig und fein geschnitten, die schlankte Figur in der halb nachlässigen, aber eleganten Sommerkleidung kennzeichnet den Mann der großen Welt. Der Kopf ist nicht schön zu nennen, aber die hohe weiße Stirn und die tiefliegenden, von langen dunklen Wimpern überschatteten Augen, die schmale Nase mit den feinen Flügeln und der schön geschnittene Mund mit dem leichten satzhaften Zug um die Winkel prägen ihm den unverkennbaren Stempel hoher Intelligenz und geistiger Vornehmheit auf. — Ihm gegenüber, an dem nach Bauernart buntgedeckten Tische, sitzt eine Frau mit weißem Haar, in jedem

Zug, jeder Linie unfraglich seine Mutter. Ein beispiellos gültiges Gesicht mit hellen, klaren Augen, aus denen Verstand und echtes Empfinden strahlen, und die ungebeugte, fast jugendliche Gestalt lassen die alte Freifrau von Arenau um Vieles jünger erscheinen, als sie in Wahrheit sein mag.

Ueber eine Handarbeit gebeugt, blickt sie von Zeit zu Zeit mit einem Ausdruck tiefer Besorgniß zu ihrem Sohne hinüber, wenn er kurz und heftig aufhustet und mit der Hand nach der Brust fährt, als wenn ein plötzlicher stechender Schmerz ihn quälte.

Kaum merklich schüttelt sie dann das Haupt und eine leichte Wolke zieht über ihre Stirn.

Das Buch, in dem Egon gelesen, ist längst unbeachtet von seinem Schooß in den Sand gesunken, müde ruht sein Kopf in den Händen, und hoch emporgerichtet scheinen seine Augen gedankenvoll dem leichten Gewölk zu folgen, das langsam über das tiefe Türkisblau des Himmels dahinzieht.

Ohne seine Stellung zu verändern, ohne den Blick auf die Mutter zu richten, fragt er plötzlich, und wie abwesend klingt seine Stimme dabei: „Sag' Mutter, aber offen und ehrlich, wie Du immer bist, was war mein Vater eigentlich für ein Mensch?“

Mit großen, verwunderten Augen sieht die Gefragte ihren Sohn an und keine Verstellung liegt in der ruhigen Antwort: „Wie meinst Du das?“

„Nun, ich meine nur, ob mein Vater in seiner Jugend ein gesunder Mensch war, ob seine Krankheit, an der er starb, wirklich eine Folge der Erkältung war, die er sich im Kriege zugezogen hatte?“

„Ja,“ sagte die Freifrau, „so erklärte es uns der Arzt.“ „Und, was ich noch wissen möchte, glaubst Du, daß mein Vater sich über jede seiner Handlungen Rechenschaft gab, und sich bei jedem seiner Schritte der Konsequenzen voll bewußt war?“

„Dein Vater, mein Junge, war ein Ehrenmann vom Scheitel bis zum Fuß, der sich reiflich zu überlegen pflegte, bevor er handelte! — so habe ich ihn stets gekannt und Du weißt ja selbst, wie unendlich glücklich die Ehe Deiner Eltern gewesen.“

„Ja, Mutter, das weiß ich“, antwortete Egon warm, „und eben deshalb nur habe ich Dich gefragt!“

Damit nahm er die Broschüre wieder zur Hand und begann zu lesen.

„Egon“, begann jetzt die Freifrau, indem sie mit tiefer Besorgniß zu ihm hinüberblickte, „höre mich an: Du weißt, daß Deine alte Mutter die treueste Freundin ist, die Du besitzt und immer hast Du mir die Wahrheit gesagt. Aber jetzt zum ersten Male verheimlichst Du mir etwas, und das ist etwas Bedeutungsvolles, zeigt mir Deine Unruhe und der fremde Zug um die Lippen, wenn Du Dich unbeobachtet glaubst. Was fehlt Dir? Bist Du ernstlich krank?“

„Nein, nein“, antwortete er, „es ist nichts, absolut nichts, worüber sich meine Mutter beunruhigen dürfte. Du weißt, ich habe von der Vorkaufsfrist Urlaub genommen, um für meinen Husten gründlich etwas zu thun, den ich eben auch für nervös halte, wie meinen ganzen überreizten Zustand. Und all das hängt mit Ueberarbeitung zusammen. Weiter ist es nichts! — Und wenn manchmal diese seltsamen, mir selbst unbegreiflichen Stimmungen über mich kommen, und meine Gedanken auf neue, mir bisher fremde Gebiete zwingen, so ist dies nur vorübergehend und bedeutungslos, und Du kannst ruhig sein.“

Vor allen Dingen bin ich froh, daß ich dem Trubel in Baden-Baden entgangen bin, und daß wir Beide jetzt still und friedlich hier sitzen in diesem weltverlorenen Winkel.“ — Dabei ergriff er zärtlich die Hand der Mutter und blickte herzlich in die besorgten Augen.

„Ja, schön ist es hier“, erwiderte die alte Dame, „schöner als in den geräuschvollen Badeorten, wo mein

Junge vor lauter konventionellen Pflichten gegen Andere nicht zur ernstesten Pflicht gegen sich selbst kam, sich Ruhe und Pflege zu gönnen. Aber hier kann ich Dich pflegen nach Herzenslust und hier gehörest Du einmal wieder mir, wie in der schönen Kindheit.“

„Ach ja — Mutter — die Kindheit!“ rief Egon und seine Augen leuchteten auf, und seine Arme breiteten sich aus, „das ist doch am ganzen Menschenleben das Beste. — Da rennt man noch so göttlich dumm und glücklich in das uferlose Meer der Daseinsfreude hinein und baut ein strahlendes Lustschloß nach dem andern. — Was weiß man da von all' den Geheimnissen, die in der Menschheit schlafen, da ist Alles nur Sonne, nur Licht!“

„Und fehlt es Dir jetzt denn so an Licht, Egon?“ klang die vorwurfsvolle Frage, „ist es jetzt so dunkel um Dich? — Du hast Deine Mutter noch, was Wenige in Deinem Alter sagen können, Du bist so glücklich, Deine Verhältnisse in musterhafter Ordnung zu wissen, eine glänzende Karriere steht Dir bevor, und Du brauchst nur die Hand auszustrecken, um die besten Particlen zu machen. Und doch bist Du unzufrieden?“

„Nein, Mutter, eben weil Alles um mich her so hell und gesund ist und im vollsten Lichte athmet, eben deshalb fühle ich in mir selbst eine gähnende dunkle Stelle, die sich bedrückend vergrößert, je mehr ich nutzlos darüber grübele. Es datirt weit zurück; bis in meine sonst glückliche Kindheit hinein reichen die Anfänge dieser endlosen Kette krankhafter Symptome.“

„Und worüber grübelst Du denn,“ fragte die Mutter, die absolut nicht begriff, was ihr Sohn meinte, indem sie zärtlich die Arme um seinen Hals legte. „Dein Kinderleiden, das uns ja manche Sorge, manche schlaflose Nacht gekostet, hat sich im Laufe der Jahre ganz verloren, wie der Arzt es vorausgesagt. Ich kann mir nicht denken, daß die Erinnerung daran ihre düstern Schatten bis in Dein Mannesalter wirft.“

Egon schwieg. Dann meinte er leichthin: „Der Arzt hat auch Recht gehabt, denn jene Anfälle sind auch thatsächlich nie wiedergekommen! — Aber warum reden wir vor so häßlichen Dingen. Das ist ganz gegen die Abrede. Es ist unrecht genug von mir, Dich mit solch nutzlosen Stimmungen zu ängstigen!“

Als die Mutter etwas erwidern wollte, legte er lächelnd die Hand auf ihren Mund und küßte ihre Stirn.

Dann nickte sie ihm verständnißvoll zu, nahm ihre Arbeit zusammen und sagte: „Ich lasse jetzt das Abendessen zurecht machen, und dann wird noch ein kleiner Spaziergang gemacht, damit mein erregter Herr Sohn ohne quälende Träume schlafen kann, ruhig und fest! — Nicht wahr?“ — Damit ging sie ins Haus.

Egon stand eine Weile still und blickte ihr nach. Dann strich er mit der Hand über die heiße Stirn und küßte vor sich hin:

„Nein, gute Mutter, Dich trifft keine Schuld! Du weißt von nichts, Deine reine Seele ahnt nichts von alledem, und daß Du nichts erfährst, soll Deines Sohnes zärtliche Sorge sein! — Wir Alle sind schuldlos und doch entgegen wir nicht dem Verhängniß, das über unserm Hause waltet!“

Er wirft sich in den Stuhl zurück, und grenzenlose Bitterkeit zuckt um seinen Mund, als er wieder unthätig vor sich hinträumt. Es ist ein seltsamer, grausamer Kontrast: hier die sturmbelegte Menschenseele mit all ihrem Kampf, und rund umher die in Gesundheit und Leben strahlende Natur.

Nichts regt sich im Kreise, nur Bienen brummen vorüber, und ein Paar bunte Schmetterlinge jagen sich spielend über die Blütenbüschel dahin!

(Fortsetzung folgt.)



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,

5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Renommirt

durch Fachkenntniß und Präcision bei
streng reeller Bedienung. 12908

Ein Paar gute preussische Wagen-
pferde (Rappen) zu verkaufen. Bescheid
Schöne Aussicht 2, 1. Vorsteherin Frä. Barkow.

Unübertroffene Tonfülle, tadellose Spielart, solideste Bauart
begründen den Weltruf der

Steingraber-Pianos.

Rich. Wagner schreibt: „Ich habe noch nie auf einem Piano von so vollendeter
Tonfärbung gespielt und bin ganz entzückt von dem prachtvollen Ton.“
Franz Liszt: „Ich habe noch auf keinem besseren Instrumente gespielt, als die
Steingraber'schen sind.“

Flügel u. Pianos auch anderer berühmter Fabrikate,
Harmoniums und amerikanische Estey-Orgeln
(über 300,000 in Gebrauch).

Musikalien-Handlung.

Billigste Preise. Zuverlässigste Bedienung.

A. L. Ernst, Nerostrasse 1, am Kochbrunnen.

13318

Benachrichtigung.

Einer werthen Kundschaft die ergobene Mittheilung, dass ich mit dem
Heutigen mein Ladengeschäft **Wilhelmstrasse 24** aufgebe. Alle in das
Fach einschlagende Aufträge werden nach wie vor in meinem Geschäft

33. Biebricherstrasse 33,

Fernsprech-Anschluss No. 2291,

ausgeführt.

13317

Wilhelm Haas, Kunst- und Handelsgärtner, Biebricherstrasse 33.

Wiesbaden, 1. Oktober 1900.

Nur 2 Tage in Wiesbaden.

Sonntag u. Sonntag, den 6. u. 7. Oktober, auf dem Exercier-Platz. Bei jeder Witterung täglich 2 Vorstellungen, um 2 und 7 1/2 Uhr.

BARNUM & BAILEY'S Grösste Schaustellung der Erde. Grossartiges internationales Vergnügungs-Etablissement. In Amerika begründet.

Macht jetzt seine Reise durch Deutschland in 70 eigens dazu konstruierten Eisenbahnwagen, welche 4 Züge à 17 Wagen bilden. Das ganze ungetheilte Ensemble wird unter 12 gewaltigen Zelt-Pavillons ausgestellt, deren grösst. bequeme Sitzplätze für ca. 15.000 Personen enthält.

Tägliche Unkosten 30.000 Mark. 70 Pferde in einer Manege vorgeführt.

40 Pferde zu einem Gespann vereint. 400 Pferde in der Pferde-Ausstellung.

20 Elefanten in 3 Manegen vorgeführt. 75 Akrobaten auf 2 Bühnen.

50 Jockeys und Reiter. 12 Meisterschaftsreiter. 20 Thiere als Clowns.

20 der witzigsten Clowns der Welt. Ein ausgewähltes Programm von 100 Nummern

in 8 Manegen, auf 2 Bühnen und 1 Rennbahn. 300 bewährte Darsteller 300. JOHANNA, das berühmte Bienen-Gorilla-Weibchen.

2 Menagerien 2. Billets haben Gültigkeit für alle angezeigten Sehenswürdigkeiten und geben dem Inhaber Anrecht auf einen Sitzplatz.

Keine Nachzahlungen. Täglich 2 Vorstellungen wie oben angezeigt. Eröffnung 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung zur Besichtigung der Menagerien, der interessanten lebenden menschlichen Abnormalitäten und einer ganzen Sammlung von Wunderdingen.

Preise nach Lage der Plätze: Entree incl. Sitzplatz 1 und 2 Mk. Sperrsitz 3 " Reservierter Platz 4 " Loge pro Platz 6 "

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1-Mk.-Plätze. Sämtliche Plätze sind nummeriert mit Ausnahme der 1- und 2-Mk.-Plätze. 4- und 6-Mk.-Plätze werden zur am Tage der Ankunft verkauft bei Heinrich Wolff, Hof-Musikalien-Handlung, Wilhelmstrasse 30. Der Billetverkauf findet an der Kasse bei Eröffnung der Ausstellung statt.

Traubenmost

in größeren und kleineren Quanten direct von der Kelter abzugeben Dambachthal 33. 13306

Apfelmost

13285. Kellerei von der Kelter täglich zu haben Sebaurstr. 3. Fassfüsser pr. Fd. 4 und 5 Fd. 13286. Wilh. Hohmann, Sebaurstr. 3.

Von der Reise zurück. Dr. med. Ahrens.

Zahnarzt R. Zentner wohnt jetzt 12980. 6. Gr. Burgstr. 6, I St. Zwei Villen in schönster Bauart

(neu), mit prächtigen Einrichtungen versehen, zum Preise von 120 u. 150.000 Mk. zu verkaufen. Bequeme und vorzügliche Lage in vornehmstem Kurviertel. Offerten bittet man u. E. F. 115 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Schönes neues Etagenhaus, obere Rheinstraße (Südseite), wirklich schöne grobe Wohnräume, 4 Etagen, mit je 5 Zimmern u. Zubehör, sehr günstige Hypothekensverhältnisse, auch sehr gute Rentabilität vorhanden, ist zu circa 17.000 Mk. bei Anzahlung von ca. 20.000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter F. F. 116 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Villa mit nachweislich ausgehender Fremden-Pension oder eine dazu passende Villa in guter Lage zu kaufen gesucht. Gest. ausführliche Offerten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13070

Ein Haus oder eine Villa in Kurlage, mit ungef. 25 bis 30 Zimmern, welche sich für Pension eignen, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage u. s. w. unter B. B. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13069

Für Damen.

Abreise halber ist ein in bester Lage gelegenes Kollerte u. Parfümerie-Geschäft preiswert u. unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Kenntnis nicht erforderlich. Uebernahme sofort. Offerten unter V. D. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Weinflässer

zu verkaufen Stiftstraße 13.

Braune Rheinweinflaschen

kauft jedes Quantum 13309. Wilh. Heine, Direkt., Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin. Gegründet im Jahre 1838. Besondere Staatsaufsicht. Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung. Kapitalversicherung für Aussteuer, Militärdienst und Studium. Vertreter: H. v. Ehrenborg in Coblenz, Victoriastrasse 2, Leonhard Gecks, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wiesbaden, Langgasse 49. F 59

MESSMER'S THEE wird in 100.000 Familien und an mehreren Höfen tägl. getrunken, Probepackete 60 und 80 Pf. bei Carl Hertz, Wilhelmstrasse 18. (F. a. 1939 S. g.) F 136

Der italienische Zirkel bei Frln. Ruzello-Silbermer beginnt Mitte Okt. Es wird Pantes „Purgatorio“ gel. u. s. w. Alles Näheres Hirschstr. 2, 2 r., tägl. zwischen 5-7, Sonntags auch Vormittags u. am Nachmittag v. 4-6. 13283

Kindergarten Cleonorenstr. 3, Part. nimmt Kinder an v. 3-6 Jahren. Preis pr. Monat 4 Mk., zwei Kinder 7 Mk. 13289

Möbel auf Credit bei sehr billigen Preisen liefert ein hiesiges großes Möbelgeschäft in vorzüglicher Ausführung. Offerten unter V. D. 86 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesang. Zurückgekehrt, beginne ich den Unterricht am 2. Oktober und habe meine Sprechstunde täglich von 3-4 Uhr. 13085

Gertrud Bussler, Müllerstrasse 1. Marmor- u. Holz- u. Eisenarbeiten, Salontisch, Chaiselongue, Salontisch, Kommode zu verkaufen. W. 9-1 Born. Tannstrasse 16, 3.

Wilhelmstraße 6, „Hotel Monopol“, prächt. Laden mit Backraum, seither von der Firma E. Kayser bewohnt, per 1. April 1901 zu verm. Näheres im Bureau des Hotel Metropol. 6327

Wilhelmstraße 6, 1. oder 2. Etage, 6-10 Zimmer und Salons, vollständig neu renoviert und elegant möblirt, electrisch Licht, Badzimmer, aller Comfort u., vom 1. Oktober ab bis 1. April 1901 möblirt zu vermieten. Näh. das. 6004

Sollte es nicht möglich sein, bei ganz geringer Vergütung schätzbare Arbeiten, Zeichenarbeiten oder Verrechnungsarbeiten zu erhalten, welche man zu Hause ausfertigen kann? Gest. Offerten erbeten unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. kath. Fräulein aus guter Familie wird für Nachmittags zur Beaufsichtigung größerer Kinder und zur Hälfte im Nähen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13259

Verkäuferin per sofort gesucht 13254. Schuhwaarenhaus J. Speier Nachf., Langgasse 14.

Ge sucht! Erfahrene geübte Krankenpflegerin

zu nervöser Dame sofort gesucht. Adressen unter Angabe der Referenzen u. Anspr. u. L. F. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentl. sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit nach Bonn gesucht. Näh. zu erfahren bei Langgasse 29, 1.

Für unter Mädchen geübten Alters, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, wird wegen Bezug zum 15. Oktober passende Stelle gesucht bei einer Herrschaft ohne Kinder. Frau Weidner, Tannstrasse 48, 2.

Eine der ältesten Lebens-Versicher.-Gesellschaften sucht tüchtige Requisiteure zu günstigen Bedingungen. Dauernde Stellung. Offerten an H. G an die Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (N. No. F 3259) F 16

Agent gesucht an jed. Orte b. e. rauch. Sauburg, Cigarr. P. f. b. Berl. a. Genu, Händl. Private u. Vergüt. v. M. 250.- pr. Mon. u. mehr. Bew. u. D. 583 an H. Fischer, Hamburg. F 153

Suche einen jungen Mann im Alter von 14-16 Jahren auf mein Bureau. Dr. Scholz, Rechtsanwalt, Rorichstraße 12. 13290

Lehrling für mein Colonialwaaren-, Delikatess- und Wein-Geschäft gesucht. 11778. J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Tell-Chocolade leicht schmelzend. Spezialität zum Rohessen. Carton von 100 Gramm 75, 60, 50, 40 Pf. Hartwig & Vogel DRESDEN.

Wiesbaden, 1. Oktober 1900. Hierdurch beehren wir uns unserer verehrlichen Kundschaft, sowie werthen Nachbarschaft mitzutheilen, daß wir mit dem heutigen Tage die von uns 43 Jahre lang betriebene

Brot- und Feinbäckerei an Herrn Franz Bücher käuflich abgetreten haben.

Wir danken für das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen und bitten, dasselbe auch auf unseren Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Gebrüder Fischer.

Auf vorstehende Mitteilung höflichst Bezug nehmend, theile einer verehrlichen Kundschaft und Nachbarschaft noch ganz ergebenst mit, daß ich die vorgenannte

Brot- und Feinbäckerei am 5. Oktober von Tannstrasse 31 nach Tannstrasse 48 verlege und werde ich das mir zugeordnete Vertrauen und Wohlwollen nur durch beste frische Backwaren und freundliche prompte Bedienung zu rechtfertigen suchen.

So hochachtungsvoll Franz Bücher.

Wanderpreis des Radfahrer-Vereins 1899 120 km auf Panther 1900 in 3 Std. 55 Min. mit grossem Vorsprung gewonnen. Vertreter: Otto Rausch, Wiesbaden, Mauritiusstrasse 8.

Gardinen!

Grosse Auswahl neuer Muster!

J. Hertz,

Langgasse 20.

Langgasse 20.

NB. Diverse Restbestände einzelner Fenster zu bedeutend ermässigten Preisen.

Schluss meines Geschäftslokals
9 Uhr wie bisher **9 Uhr**.
Abends

Louis Schild,
nur 3. Langgasse 3.
Telephon 2382. Telephon 2382.
Keine Filiale in der Stadt. 13336

Wohne Nerostrasse 31.
Raffeur **Christ.**
In. Colte, schwarz, mit weisser Halskrause u. gelb. Abzeichen, r. R. an ul. Weberstrasse 54, Tab. I.

Gabelsberger Stenographen-Verein. Damen-Stenographen-Verein Gabelsberger.

Obige Vereine beginnen am Mittwoch, den 3. Okt. n. e., Abends 9 Uhr, einen

Anfänger-Kursus

in der Gewerbeschule, Zimmer No. 10. Das Honorar beträgt Mk. 8.— präsum. Anmeldungen werden entgegengenommen bei Herrn Lehrer Ad. Schmidt, Heleneustrasse 28, und Hofbuchhandlung von Jurany & Henel Nachf., Wilhelmstrasse 28.

Die Gabelsberger'sche Stenographie ist das älteste, vollkommenste und verbreitetste der deutschen Systeme und noch von keinem anderen an Leistungsfähigkeit übertroffen worden. — Sie ist auf etwa 20 lebende Sprachen übertragen und dient heute in ca. 40 Parlamenten zur amtlichen Aufnahme der Verhandlungen. Ferner ist sie die einzige Kurzschrift, welche von staatlichen Schulbehörden in den Lehrplan aufgenommen ist und zwar in Bayern, Sachsen, Oesterreich, S.-Weimar, Oldenburg und Sachsen-Koburg-Gotha; an 1386 Schulen wird sie gelehrt.

In sämtlichen Wetschreiben der Neuzeit sind fast alle ersten, zweiten und dritten Preise von Gabelsberger Stenographen errungen worden.

13229

Auf dem Lagerplatz

Ecke Luxemburgerstrasse zu verkaufen: Fenster, Türen, Läden, Bretter, Verunholz, Johannes Rathgeber, Schiefermeister, u. bei Frindr. Jausz, Karlsruherstrasse, zu erfragen.

Ein schöner Kinderwagen für 8 Mark zu verk. Hartingstrasse 12, Part.

Einige gebrauchte, große mit Zinkblech ausgelegene Kisten, am liebsten solche vom Hebertransport, zu verk. gel. Off. u. Preis u. Größe unt. M. N. 112 Postamt 3 erbeten. 13237

Elegantes, auf ech. 4-füßiges Breaul zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13236



eine der grössten u. angesehensten Zeitungen Nordwestdeutschlands

Hamburger Fremden-Blatt

71. Jahrg.

erscheint allabendlich in 5—11 Bogen grossen Formats.

Jedem zu empfehlen, der eine wirklich gediegene und reichhaltige Zeitungslecture wünscht, die ihn in allen Tagesfragen auf dem Laufenden erhält.

Ein Literatur- und Unterhaltungs-Blatt mit reichem Inhalt und das Ziehungslistenblatt „FORTUNA“ als Gratis-Beilagen wöchentlich.

Wirksamstes
Insertions-Organ

für alle Branchen,
weil in den gebildeten u. kaufkräftigsten Kreisen der Bevölkerung verbreitet.

Abonnement pro Quartal 6 Mk.
Inserate pro Zeile 45 Pf. (Platz-Annoncen 40 Pf.), im Familien-Anzeiger 20 Pf., im Kleinen Anzeiger 10 und 20 Pf. — Reklamen 1 Mark.



Abonnement pro Quartal 6 Mk.
Inserate pro Zeile 45 Pf. (Platz-Annoncen 40 Pf.), im Familien-Anzeiger 20 Pf., im Kleinen Anzeiger 10 und 20 Pf. — Reklamen 1 Mark.

Eintausend Mark Sterbegeld

zahlt im Todesfall der „Wiesbadener Unterstützung-Bund“ sofort nach Einreichung der Sterbenkunde an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder. Nahezu 1700 Mitglieder. — Reservefonds rund 70,000 Mk. — Ausbezahlt bisher rund 350,000 Mk. — Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld vom 18. bis 30. Lebensjahr 2 Mk., vom 31. bis 35. 3 Mk., vom 36. bis 40. 5 Mk. und vom 41. bis 45. 2 u. 3 Mk. — Persönliche Unterstützung nicht mehr obligatorisch. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorstandsmitglied E. Rötherdt, Beiramsstrasse 4 und Langgasse 27, sowie bei den Vorstandsmitgliedern K. Schmidt, Bleichstr. 25, H. Schmeiß, Platterstr. 48, W. Nagel, M. Schwalbacherstr. 10, U. Beyerle, Frankenstr. 3, J. C. Müller, Messergasse 2, D. Adersmann, Heleneustr. 12, J. Ebert, Sedanstr. 13, D. Emmel, Feldstr. 4, J. Eschenauer, Seerobenstr. 3, Ph. Marx, Mauritiusstr. 1, J. Meyer, Hellmündstr. 39, G. Noack, Seerobenstr. 27, H. Stillger, Beiramsstr. 16, G. Tollinger, Schwalbacherstr. 25 und dem Vereinsdiener J. Hartmann, Heleneustr. 28. F 326

Hotel Einhorn.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich einem verehrl. Publikum, sowie Freunden und Gönnern bekannt zu geben, dass er mit dem Heutigen das

Hotel Einhorn

übernommen hat. Gestützt auf langjährige Erfahrung, wird es mein eifriges Bestreben sein, alle mich beehrenden Gäste in jeder Weise auf das Beste zufriedenzustellen.

Ausser vorzüglichen Weinen von nur ersten Firmen werde ich auch

Münchner Augustinerbräu,

sowie

Pilsner Bürgerliches Hofbrauhaus

ausschenken und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Theodor Schmidt,
bisher Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.

Christofle

Bestecke und Tafelgeräthe, unter Garantie der Silberauflage auf hartem weissen Metall schwer versilbert, durch Schönheit und reiche Auswahl der Formen seit 50 Jahren bekannt und geschätzt, ersetzen mit Vortheil die besten Silberwaaren. — Neuheiten. — Fisch-Essbestecke in vielen Modellen. — Versilberte und vergoldete Bronze-Tafelaufsätze, Girandoles, Candelabres etc. — Wiederversilberung. — Alle Christofle-Waaren sind mit dem Fabrikzeichen und dem vollen Namen „Christofle“ gestempelt. (F. a. 2020/9 g.) F188



Aleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,
Schillerplatz 5/7, Pariser Hof.

Cataloge gratis u. franco. Aufträge nach ausserhalb werden prompt erledigt.
Weltausstellung Paris 1900. Hors Concours
38 Medaillen für Mitarbeiter.

Wiesbaden, 1. Oktober 1900.

Nach unserer mehrjährigen Specialausbildung in Bonn, Heidelberg, München, Zürich, Paris, Wien und zuletzt bei Herrn Professor Pagenstecher haben wir uns hier als

Augenärzte

niedergelassen.

Augenklinik: Villa Impérial, Sonnenbergerstrasse 29.
Sprechst.: Wilhelmstrasse 6, Hotel Monopol,
9—12, 3—5. Für Unbemittelte 12—1.

Dr. med. Nobbe. Dr. med. Schlipp.

Reichshallen-Theater.

**Vollständig
neues Programm.**

Leo Mascotti,
der interessante Prestidigitator.

Asta-Trio,

komisch. Serenaden-Sänger u. Glocken-Imitator.

Mira Dolinda,
Soubrette.

Joseph Linke,

Internationaler Verwandlungs-Tänzer und Sänger
mit seiner Original-Schöpfung „Das singende und
tanzende Europa“.

The Nessem's

phänomenaler equilibristischer Wunderakt.

Sisters Margarethe u. Ella,
Excentric und Gesang.

Margarethe Jersey,
Costüm-Soubrette.

Alfredo und Charli.

Produktionen an freistehenden Leitern und
hängenden Seilen.

Badehotel in Wiesbaden.

Seltene Gelegenheit ein solches Hotel mit eig.
Quelle käuflich zu erwerben. Der Preis ist sehr
mäßig. Eine Anzahl von 25-30,000 Mk. kann
event. genügen. Das ganze Hotel-Inventar ist im
Kaufpreis eingeschl. Alle mod. Einricht. sind verb.
Nur bald. Off. f. Berücksicht. werden u. verb. Off.
u. H. F. 118 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

23. Todesfall ff. Privat-Hotel und Pension in
beständigstem Badeort zu verkaufen. Offerten unter
P. F. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Hölchen, Krüge u. dgl. f. J. Kraus,
Plattstraße 5, 1. Bestellungen bitte p. Postkarte.

M. Baden

Mit Badezimmer für
ein Schuhmacher-
Wahlgeld im Kurviertel resp. Juncusstraße
auf April 1. J. zu mieten gesucht. Offerten
unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Edelholzstr. 51 zwei feine Kammerkabinen sofort
u. Möbel-Einrichtungen zu verm. Näh. 1. St. 6236

Mauergasse 10, 1. möbl. Zim. zu verm. 6104

Severusstr. 7, 2. r., einf. möbl. Schlaf-
zimmer zu vermieten. 5847

Wohn- u. Schlafzimmer,

Hochp., Südl., in ruh. best. H. u. bei kinderl. Z. in
d. N. d. Adolphskirche u. Dampf-Poststelle b. zu
verm. Näh. Albrechtstr. 13. 5822

Ein schönes möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension sofort zu verm. Näheres Nerostraße 16.

Verkäuferin

per sofort gesucht 18329
Schulhausstraße J. Speier Nachf.,
Langgasse 18.

Ein einfaches junges Mädchen für Haus-
arbeit gesucht Kirchstraße 7, 2. Tr. 11818

Tüchtige Reisende,

Herren, sowie Damen

gesucht für den Verkauf eines besonders für die
Feiertage sehr gangbaren Artikels. Großer Bes.
dienst. Off. unter P. G. 981 an
G. L. Danne & Co., Frankfurt a. M.

Verloren

eine kleine silberne Damen-Uhr mit Sicher-
heitsnadel. Wiederbringender erhält gute Belohnung.
Hotel Hohenzollern,
Zimmer 121.

Verloren eine blaue wollene Pferdedecke.
Gegen Belohnung abzugeben Geibergstraße 9.

Verloren zwei zusammengeb. Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben Albrechtstraße 24, 2.

**Ein Wolfspup
entlaufen,** ein weißer Hund unterm
Kopf, das linke Ohr
etwas umgebogen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Schulhausstraße 8, Villa Hilba.

J. Amel entflohen Samstag Morgen. Gegen
Belohnung abzugeben Albrechtstraße 3, Hth. 1 St.

**Ein gesund., hübsch.
Knäbchen** (3/4 J.) dicker. Geburt, von
besserer Herkunft, an gut
situierte, kinderlose Leute abzugeben. Off. unter
C. G. 125 an den Tagbl.-Verlag.

No. 4. Sie haben ange. Abr. u.
bekümmert. u. r. v. m. Wtlg.
H. Frith. p. Rskr. b. d. Jhr. 31. 62.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem zu frühen Hinscheiden
unseres ungeliebten Sohnes, Carl, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank
aus. Noch besonderen Dank für die reichen und schönen Blumen Spenden, sowie der
tröstlichen Grabrede des Herrn Pfarrers Diehl und für die letzte Ehre, welche seine
ehemaligen Mitschüler der Ober-Realschule erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Carl du Fato.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen
schweren Verluste sagen wir unsern innigsten Dank. 13331

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Forstath, geb. Weyand.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1900.

Danksagung.

Für die sehr vielen Beweise innigster Theil-
nahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen
wir unsern herzlichsten Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Beckel,
Stadtältester.

Emil Erdelen.

13330

Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Mittheilung, daß am Samstag,
den 29. d., im Sanatorium d. „Rothem Kreuz“ hier, der

Landwirth David Bremser

aus Lausfelden

im Alter von 57 Jahren verstorben ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Emil Müller, Feldstraße 22.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, von
der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. 13307

Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere
gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Wilhelmine Lauth,

geb. Greiff,

am Samstag, den 29. September, von ihren langen Leiden durch einen sanften
Tod zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Lauth, Tapeziret und Möbelhändler.

Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittags 4 Uhr
vom Trauerhause, Bismarck-Ring 33, aus statt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 1. Oktober:
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

- Nachmittags 4 Uhr:
1. Einleitung z. Oporotto „Urlaub nach dem Zapfenstreich“ . . . Offenbach.
 2. Rosaline, Romanze . . . Rübner.
 3. Malaguenna aus „Boabdil“ . . . Moszkowski.
 4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ . . . Berlioz.
 5. Ouverture zu „Die sicilianische Vesper“ . . . Verdi.
 6. Nooturne . . . H. Sit.
 7. Brünneton-Walzer . . . Ganne.
 8. Amerikanische Fantasie . . . V. Herbart.

- Abends 8 Uhr:
1. Reitermarsch . . . Schubert-Liszt.
 2. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ . . . Beethoven.
 3. Saltarello . . . Viexcomp.
 4. Sérénade russe, D-moll op. 93 . . . Rubinstein.
 5. Spiralen, Walzer . . . Joh. Strauss.
 6. Waldleben, Ouverture . . . Kücken.
 7. Andante religioso für Violine . . . Thomé.
 8. Fantasia aus „Aida“ . . . Verdi.

Schlungenbad

Evville, 8. Sept., 5.52 R.
Junge Dame (H. Karde Mitte Str.) w. geb.
ein Lebens. u. C. C. 42 an d. Tagbl.-Verl. gel. 1.
Du scheinst Dir ein Vergnügen zu machen,
mich zu quälen, um mir schneller den Tod
zu geben.

Danksagung.

Für die mir beim Tode
meiner lieben Frau in so reichem
Maße bewiesene Theilnahme und
für die vielen Kranzspenden
spreche ich hierdurch meinen herz-
lichsten Dank aus.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Max Fiedler.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
siehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Geboren. 21. Sept.: dem Maschinenfabrikant Paul
Fiebler e. L., Charlotte Kathilde Therie;
dem Apotheker Heinrich Lang e. L. 22. Sept.:
dem Wegemeister Georg Wüster e. S., Karl;
dem Ladengehilfen Robert Stoff e. S., August
Edward; dem Glaser Georg Rothnagel e. L.,
Johanna. 23. Sept.: dem Lindergerber Karl Sel
e. L., Johanna Wilhelmine; dem Gerichts-
schreiber Hermann Sahr e. S., Wilhelm; dem
Kaufmann Franz Becker e. L., Therie. 24. Sept.:
dem Schuhmacher Heinrich Rudo e. S., Hans
Wilhelm Adolf; dem Hotelbesitzer Wilhelm Maurer
e. S., Wilhelm August; dem Maschinenmeister
Karl Weidert e. L., Clara Franziska Martha.
25. Sept.: dem Schlosser Karl Koch e. S., Paul
Otto. 26. Sept.: dem Gefangenenaufseher Adolf
Bieg e. S., Karl Adolf. 27. Sept.: dem Schreiner-
gehilfen Johann Meyer e. L.

Aufgebeten. Sergeant im Fuß-Art.-Reg. General-
feldzeugmeister (Brandeb.) No. 3 Heinrich August
Schnee zu Mainz mit Dorothea Katharina Ulrich
dieselbst. Paul Anton Haun zu Rheinheim mit
Margarethe Engel zu Langenlonsheim. Architekt
Heinrich Schum hier mit Helene Köhl hier.
Geometer Georg Ernst Marischkin hier mit Anna
Lina Wenzel zu Löhau. Fabrikarbeiter Jakob
Friedrich Hannendörfer zu Diebrich mit Anna
Marie Josefine Krämer hier. Sergeant Gustav
Robert Edward Lorenz zu Diebrich mit Christine
Salzner hier. Leinw. Kaufmann Carl Stadmer
hier mit Johanna Schütz hier. Vasser Hermann
Gerke hier mit der geschiedenen Alma Köstle,
geb. Richter, hier. Richter Otto Weimar hier
mit Auguste Bink hier.

Verheiratet. Schuhmacher August Kappus hier mit
Minna Schloffer hier. Zimmermann Wilhelm
Fey hier mit Margarethe Schorr hier. Klebers-
händler August Jöller hier mit Elise Schmidt
hier. Schriftfeger Otto Richter hier mit Luise
Enders hier. Ingenieur Wilhelm Waffeln zu
Berlin mit Johanna Becker hier. Vicefeldwebel
im Füsilier-Regim. von Gersdorff (Hess.) No. 80
Konrad Stahl hier mit Pauline Lang hier.
Maschinenarbeiter Adolf Baumann hier mit
Philippine Ulrich hier. Gerichtssaknar Friedrich
Beckel hier mit Johanna Mohr hier. Hausdiener
Wilhelm Kaiser hier mit Katharina Schüttler
hier. Schreinergehilfe Philipp Gahl hier mit
Wilhelmine von Mohr zu Oberdorf.

Verstorben. 26. Sept.: Gastwirth Karl Huber aus
Gibetried, 36 J. 27. Sept.: Leonore Keller,
ohne Gew., 80 J.; Apotheker Heinrich Nagel,
56 J.; Carab, geb. Koch, Wwe. des Kaufmanns
Leopold Stern, 62 J. 28. Sept.: Raquel, geb.
Bache, Ehefrau des Kaufmanns Franz Barriga
aus La Paz, 29 J.; Ella, E. des Viehwais-
händlers Leopold Grün, 10 M.; Lina, E. des
Wittelschulehrers Karl Klauer, 16 J.; Privatier
Elisabeth Roskoff, 89 J.; August, S. des
Controlrats bei den k. k. Wasser- u. Gaswerken
Max Fiedler, 24 J.

Specialität: **Brant-Ausstattungen.**

Möbel auf Abzahlung!

J. Jttmann

Bärenstrasse 4. 1. und 2. Etage. Bärenstrasse 4.

Bettstelle m. Matr. v. 5 Mk. Anz. an	
Verticow v. 5 Mk. Anz. an	
Schränke v. 5 Mk. Anz. an	
Kommoden v. 5 Mk. Anz. an	
Waschtische v. 5 Mk. Anz. an	
Sophatische v. 5 Mk. Anz. an	

Bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit
gewähre weitgehendste Berücksichtigung.

Lieferung überallhin franco!

Alte Kunden
erhalten
Waaren ohne Anzahlung.

Sopha v. 5 Mk. Anz. an	
Divan v. 10 Mk. Anz. an	
Garnituren v. 20 Mk. Anz. an	
Trümeaux v. 10 Mk. Anz. an	
Regulateure v. 5 Mk. Anz. an	
Küchenschranke v. 5 Mk. Anz. an	

Grösstes Unternehmen Deutschlands.

Zwiebeln, Winterwaare, 10 Pfd. 45 Pf.
F. Müller, Nerostr. 23.

Besonders ausgewählte Thee's neuester Ernte.

Auch in Deutschland hat der Thee-Consum gegen früher ganz erheblich zugenommen. Man lernt bei uns den Werth des Thee's gegenüber dem werthlosen Kaffeetränk allmählich schätzen. Die dadurch immer gesteigerte Nachfr. nach feineren u. vor Allem auch kräftigen Aufgüssen gebunden Thee's, veranlassen mich, die Consumenten auf die Vorzüge der von mir in den Handel gebrachten Mischungen besonders aufmerksam zu machen. Meine Thee's zeichnen sich vor Allem aus durch ihre mit besonderer Sorgfalt, nach langjähr. erprobter Theekenntnis, ausgewählten vorzüglichen Qualitäten, die jeder Geschmacksrichtung angepäßt sind, sowie durch besonderen Wohlgeschmack, Kraft und Frische des Aromas. Ganz insbesondere aber durch kräftigen Aufguss, wie dies die jetzige Geschmacksrichtung wünscht. Den vielen Klagen d. Consumenten ist hiermit vollauf Rechnung getragen. Schon meine billigeren Sorten à Mk. 1.80 und Mk. 2.— ergeben einen sehr ergiebigen, rein-schmeckenden Haushaltungsthee. Als ganz besonders vorzügliche Marken aus meinem reichhaltigen Theelager empfehle ich

Java Pecco	Mk. 1.80
Mosing Congo	2.—
Kaisow Congo	2.40
Souchong fein	3.—
Ningshow	3.20
Darjeeling Pecco	3.50
Souchong extrafein	4.—
Souchong extrafein sup. (das Beste d. neuen Ernte)	Mk. 5.—
Theespitzen gute Qualit.	Mk. 1.40
fein u. kräftig	1.60

Alles per 1/2 Ko., bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Telephon 216. 10792

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Gegründet 1853. — Vermögen Mk. 50,000,000.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Transport-, Haftpflicht- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Prämien fest und billig.
Prospecte gratis und franco. 9760

General-Agent **Adolf Berg,**
Rheinstrasse 40.

Jagdwesten,
Arbeitswämme — Walkjacken
in reicher Auswahl.

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.
12599

Billigste Bezugsquelle!

Rinderwagen 18 Rtl., mit Gummirädern von 25 Rtl. an, 40 Rtl. die feinsten Promenadewagen. Alle Neuheiten in: Sportwagen, Sand- u. Leiterwagen, Kindertische, Stühle, Triumphstühle, compl. Turnapparate, Croquetspiele, Hängematten, Rucksäcke und Lederwaren, Sandtaschen, Sandkoffer, Schutranzen, Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in Spielwaren u. Phonographen. — Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.

A. Alexi, Saalgasse 10.
Telephon 694. 3938

Besonders für Kranke und Genesende

ärztlich empfohlen und gesetzlich geschützt.

+ COGNAC

aus Destillaten

nur gesunder reiner Natur-Weine,

also nicht aus minderwertigen ausländischen, kranken oder Kunstweinen! — die Flasche Mk. 2 bis Mk. 10, der

Dampfweinbrennerei

Paul Schmitt, Weingutsbesitzer,
Ober-Olm bei Mainz.

Nur Acht, wenn Etiquette u. Kapsel jeder Flasche mit voller Firma. Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen:

- | | |
|---|--|
| F. Alexi, Michelsberg 9. | Adam Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14. |
| Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 25. | A. Nicolai, Karlstrasse 22. |
| C. Brodt, Albrechtstrasse 16. | Jul. Prätorius, Kirchgasse 28. |
| Dr. Guericke Sautas, Mauritiusstrasse. | P. Quindt, Marktstrasse 14. |
| J. S. Gruel, Wellritzstrasse 7. | Rob. Sauter, Oranienstrasse 50. |
| Chr. Keiper, Webergasse 34. | J. Schaub, Grabenstrasse 3. |
| Wilh. Klees, Moritzstrasse 37. | Louis Schild, Langgasse 3. |
| E. H. Klein, Kl. Burgstrasse 1. | Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16. |
| F. Klitz, Rheinstrasse 79. | Rich. Seyl, Rheinstrasse 87. |
| Louis Kimmel, Ecke Röderallee und Nerostrasse. | Oscar Siebert, Taunusstrasse 50. |
| Gustav Leppert, Helenenstrasse 3. | Ad. Wirth Nachf., Rheinstr. 45. 4297 |

Rundes Landbrot,

aus gutem Roggenmehl hergestellt, täglich frisch bei Bäckerei **W. Lehr,** Sedanstr. 14. 11992

Sejet Alle!

Herrn-Anzüge werden mit Garantie u. Wohl angefertigt, Sosen 3.50 Mk., Weberzicher 9 Rtl., Röcke gewendet 6 Rtl., sowie geir. Kleider ger. u. rep. bei **H. Kleber,** Herrenschm., Luisenstr. 6, 1b., u. Wilhelmstr. Reichh. Raifer-Coll. 12650

Badewannen u. Sitzbadewannen in allen Grössen.

Badewannen für Erwachsene v. 23 Mk. an,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung, in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt 3851

Carl Koch,
Installation und Spengler-Geschäft,
Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

Hydr. Gran-Stückkalk

hervorragend bindekräftig, Feinstgemahlener Cementkalk in Säcken,

blasenfreier Verputz, bequeme Handhabung, daher besonders an Stelle von Weisskalk für alle Verputz-Arbeiten geeignet, von den

Steedener Ringofenwerken der Firma

Hubaleck & Maring, Limburg a/Lahn,

empfeilt zu Werkpreisen in 1/2 und 1/3 Waggon ab Werk, sowie in jedem kleineren Quantum ab hiesigem Lager der Alleinvertreter für Wiesbaden

M. J. Betz, Wiesb. Marmor-Industrie, Aug. Oesterling Nachf.
Lager u. Comptoir: **Karlstrasse 39.**
Telephon 509. 12676

Ein wirkungsvolles Insertions-Organ
 für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreise
 Wiesbaden Beachtung finden sollen, ist der in
 einer Auflage von über 1000 Exemplaren erscheinende
Rhein- und Main-Bote,
 Preisblatt u. amtl. Anzeiger für den Land-
 kreis Wiesbaden. 982
 Verlag von P. Pluum, Wiesbaden.

TRINKT DEUTSCHEN KOLONIAKAFEE
 HAUPT-VERSANDGESCHÄFT
 BERLIN
 JERUSALEMERSTRASSE 28
 FERNSPR. 1 207, 268U
 ZWEIGGESCHÄFTE
 BERLIN (SCHILLSTR. 15 II 7714
 GNEISENAUSTR. 2 II 7019
 KOLONIALMUS.-ALT MOABIT)
 WIESBADEN
 64 BUREAU STR. 13
 FERNSPR. 414
 TÄGLICH FRISCH GERÖSTET
 DAS PFUND
 MK 7.-, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.-
 DENKEN UND VORZUGS FREI HAUS
 PROVINZ POSTALDIO SPANNA 12084

Süßer Apfelmost,
 täglich frisch gefiltert. 13240
 Fritz Henrich, Apfelweinfabrik, 13240
 Blücherstraße 24.

Ia Oelfarben,
 streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt
 H. Zboralski, Römerberg 2/4.

**Scheitel, Stirnfrisuren,
 Perücken
 und Halbperücken etc.**
 werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 10372
J. Zamponi Wwe.,
 Spec. - Damen - Friseurgeschäft,
 2. Goldgasse 2.
 vis-à-vis der Häfnergasse.

Champooing mit Trocken-Apparat.

Zahn-Atelier Paul Rehm,
 Langgasse 28, vis-à-vis dem Tagblatt. 7548
 Schmerzlose Zahnoperationen, Plombieren in
 Gold, Amalgam und Emaille etc. Künstlicher
 Zahnersatz in Gold u. Kautschuk mit und ohne
 Gaumenplatte, Stützähne etc. Broschüre über
 Zahnpflege gratis. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Auskunftei „Vorsicht“
 in Wiesbaden,
 Bismarckring 23, 3,
 10094
 erteilt streng reelle und zuverlässige Auskünfte über
 Geschäfts- und Privatverhältnisse von Firmen und
 Personen im In- u. Auslande.
 Prospect steht zu Diensten.

Blut- u. Frauen-Heilung
 1/2 H. u. n. n.: Buch Frauen-Heilung
 Nachn. franco verschlossen. Sieckverlag F. 28
 Hamburg.

Dankagung!
 Durch heilige Kosmischen Ang
 mein die dahin gelangt und appi-
 ged Haar an aufzufallen. Nach
 erfolglosem Gebrauch von allerlei
 Mitteln entsah ich mich, die Me-
 thode des weltberühmten Haar-
 Spezialisten Herrn J. Hoff in Pre-
 sisch anzuwenden. Ich hielt mich
 genau an dessen Vorschriften und
 konnte zu meiner großen Freude
 bald bemerken, daß nicht allein die
 Kopfschmerzen aufhörten, sondern
 auch das sehr dünn gewordene
 Haar spitziger und kräftiger als je
 zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin
 ich wieder im Besitz meines vollen
 Haarwuchses, und reife jedem,
 der Ähnliches durchgemacht hat,
 diese Methode auch zu versuchen.
 In verbindlicher und auch brieflicher
 Auskunft bin ich im Interesse der
 guten Sache gern bereit.
 Frau Oberlehrer M. Wiedemacher,
 Dänischer Hüdeheimerstr. 201
 Wilmshausen
 (1. Dep.) Wiedemacher, Dänischerlehrer. F 62

Elektr. Klingelanlagen
 in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und
 Zimmern werden angelegt. Zu erfng. Drahtstr. 3,
 Hart. bei Wehlich. 7921

Herrschaftl. Villa
 Weinbergstraße, 9 Zimmer, 3 große
 Terrassen, reichl. Nebenräume, solid
 und elegant ausgestattet, mit wunder-
 voller Aussicht üb. d. Nerothalanlag.,
 Stadt und Wald, preiswerth zu verk.
 Näh. Bandarcan Saalstraße 1. 9447

Trotz der hohen Butterpreise kostet
PALMIN
 das unübertroffene, garantiert reine Pflanzenfett nur 65 Pf. das Pfund. Tadellos im Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als
 Brat-, Koch- und Backfett in den feinsten Küchen verwendet. 1/4 ausgiebiger als Butter = 50% Ersparnis. Hunderte von
 Anerkennungen. Kochrezepte gratis. Alleinige Produzenten: H. Schluck & Co., Mannheim. F 86

**Tapeten,
 Linoleum,**
 neueste
 Muster
 in
 grösster
 Auswahl,
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Julius Bernstein,
 6. Marktstrasse 6.
 Reste unter Kostenpreisen. 11573

Deutsche und italienische
Eier
 per Stück 5, 6, 7, 8 Pf., im 1/4 H. billiger,
Land-Eier,
 garantiert frische reinschmeckende Bauern-Eier,
 per Stück 9 Pf., sowie
 täglich frische
Süssrahm-Tafel-Butter
 zum billigsten Tagespreis.
Hofgut-Butter
 pro Pfund Mk. 1.15,
Land-Butter
 pro Pfund Mk. 1.10,
Feinste Schmelzbutte,
 garantiert rein ausgelassene Naturbutte,
 pro Pfund Mk. 1.—,
 für Wiederverkäufer billiger, empfiehlt
J. Hornung & Co.,
 Telefon 392. 3. Häfnergasse 3. Telefon 392.
 Alles wird frei ins Haus geliefert.

Für
Wöchnerinnen u. Kranke
Wasserdichte
 Bett-Unter-
 lagen von
 Mk. 1.50 bis
 5.— per Meter,
Irrigatoren,
 Cystispritzen,
Verbandstoffe
 Bettdecken,
 Brusthütchen,
 Milchpumpen,
 Aechte Kreuznacher
 Mutterlauge,
 Kreuznacher Salz,
 Stassfurter Salz,
 Seesalz,
Eisbeutel,
**Fieberthermo-
 meter.**
 Badethermometer,
 Einachtmegläser,
 Krankentassen,
**Inhalations-
 Apparate,**
 Urinflaschen,
 Guttaperchastaff,
 Billroth Battist,
 Mosotti Battist,
Leibbinden.
 Leibumschläge,
 Halsumschläge,
 Brustumschläge,
Suspensorien,
 Glasspritzen,
 Ohrenspritzen,
 Nasendouchen,
 Platin-Räucher-
 lampen,
 Desinfectionsmittel,
 Medicinische Seifen,
**Bade-
 Schwämme,**
 Mineralwässer,
 Mineral-Pastillen.
Puro Fleischsaft
 Valentine's Meat Juico,
 Liebig's Fleisch-
 Extract,
 Liebig's Fleisch-
Souffle,
 Sanatogen,
Tropon,
 Plasmon,
 Lohmann's Nährsalz-
 Cacao,
 Dr. Theinhardt's
 Hygama,
 Kesseler Hasercacao,
 Dr. Michael's Eichel-
 Cacao,
 Hartenstein'sche
 Leguminoso,
 Quaker-Oats,
 Cacao Houten,
 Cacao Gaedtko,
 Cacao, lose ausge-
 wogen. 1303
 Beste Waare. Billigste Preise
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
 Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
 Telefon 717.

**Happ-
 Wallach,**
 5-jährig, geritten und gefahren,
 fromm, flotter Gänger, kommt bei der
 morgen Dienstag,
 den 2. Oktober, Morgens 11 Uhr,
 stattfindenden
 Omnibus- etc. Versteigerung
 im Hause
6. Adolphstraße 6
 zum Kaufgebot. F 218
Wilh. Klotz,
 Auctionator u. Taxator.
Empfehlen

Farben für Aquarellmalerei,
 Farben „ Gouachemalerei,
 Farben „ Bronzemalerei,
 Farben „ Studienzwecke,
 Farben „ Kinder,
 Farben „ Emailmalerei,
 Farben „ Glasmalerei,
 Farben „ Pastellmalerei,
 Farben „ Photographie,
 Farben „ Oelmalerei,
 Farben „ Conditorei u. Küche.
 Malpinsel, Malkasten, Malleinwand, Künstler-
 pinsel und Kellrahmen. 13282
 Paletton von Holz (Fayence) und Blech.
 Reelle Bedienung. Billigste Preise.
August Rörig & Cie.,
 Farbwaren-Geschäft und
 Fabrikation in Lacken und Oelfarben,
 6. Marktstrasse 6.
 Schlemm-Kreide, Gips, Gyps,
 Cement etc. liefert billigst
 H. Zboralski, Römerberg 2/4
Anzündholz, fein gespalten,
 à Ctr. 2 Mk.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.
 liefern frei ins Haus 8151
 Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
 Telefon 411. Schwalbacherstr. 22. Telefon 411.

**Modenwelt,
 Bazar, Gartenlaube,
 Die Woche,**
 sowie alle sonstigen Zeitschriften abonniere man bei
Heinrich Kraft,
 Franz Bossong's Nachf., früher Keppel & Müller,
 Wiesbaden. 45. Kirchgasse 45.
 Zusicherung promptester Bedienung!
 Guten istr. Mittags- und Abendtisch
 Langgasse 6, 2 Tr. 10923
Unter
 Jacken, Unterhosen,
 Strümpfe, Socken,
 Leibbinden, Knie-
 wärmer in grosser
 Auswahl bei
L. Schwenck,
 Mühlgasse 9. 12831

Zu ausserordentlich billigen Preisen
 verkaufe wegen Aufgabe des Artikels alle an Lager befindlichen Bürstenwaaren:

Bodenbesen, Handfeger, Gardinenfeger, Teppichbesen, Möbelbürsten, Möbelpinsel, Parquetschrubber, Wollbesen, Wischbürsten, Silberbürsten, Gläserreiniger, Schrubber in Fiber und Wurzel, Pferdebürsten, Lambrisbürsten etc.

Franz Altstaetter Wwe., Webergasse 20. 12495

Damen-Chor.

Stimmbegabte junge Damen der besseren Stände, welche beizutreten wünschen (monatl. Beitrag 1 Mk.), bitte um alsbaldige Anmeldung. (Probe einmal wöchentlich zwischen 5 u. 7 Uhr im **Beethoven-Conservatorium**), 12782
 Kapellmeister **Hans Georg Gerhard**, Friedrichstrasse 48, 3.

Nachschule

für Bau- und Kunstgewerbetreibende

Wiesbaden.

Drei aufsteigende Classen mit halbjährigen Kursen.
 Unterricht an allen Werktagen von 8-12 Uhr Vormittags und von 2-6 Uhr Nachmittags.

Schulgeld für das Halbjahr 30 Mark.
 Beginn des Winter-Halbjahres am 1. Oktober.

F 395

Wichtig für Damen!



Lästige Haare des Gesichtes entfernt man glatt durch das weltberühmte **Brünings-Enthaarungspulver**. F 76
 Absolut unschädlich. Zu beziehen durch **J. Tobias Seelinger, G.C. Brünings Nachf., Frankfurt a. M., Dr. H. Kurz, Löwenapoth., Wiesbaden.**

Wegen Platzmangel

- zum schleunigen Verkauf gestellt:
- 30 Betten, complet,
 - 40 Kleiderschränke,
 - 50 Zimmer- und Sophasche,
 - 20 Küchenschränke,
 - 20 Waschkommoden,
 - 30 Nachtschränke,
 - 10 Sophas und Divans,
 - 10 Spiegelschränke,
 - 10 Schreibtische,
 - 20 Verticows,
 - 10 Kommoden,
 - 100 Spiegel,
 - 200 Stühle.

Die Möbel sind prima. Preise enorm billig.

Joh. Weigand & Co.,
 Marktstraße 26, 1.

Naturbutter 10 Pfd. 5.80 Mk., 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 4.80 Mk. **Nagler, Tluste 69** (via Krahan). (Wap.-No. F 4147) F 16

Weber's Carlsbad-Kaffeegewürz



Ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel. **Weltberühmt** als der feinste Kaffeezusatz.
 (Da. 1410/1 g.) F 13

Smyrna-Handknüpfarbeiten

Halte ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich besonders zu Geschenken aller Art, z. B.: Große Teppiche, Vorlagen, Kissen, Fensterrissen etc. Das Material ist in bester Qualität und in den schönsten Farben und Mustern vorrätig. Die Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeitvertreib und leicht zu erlernen, dabei sehr billig. Aufseherin **Luise Weigand**, 9759

Frau Rendant Meyer,
 Wörthstraße 11.

Eine grosse Parthie einzelner Fenster Gardinen

in crème u. weiss, sowie 13074

Restparthien v. 2 u. 3 Fenstern

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

H. W. Erkel,
 54. Wilhelmstr. 54.

Zu Ausstattungen

für Hotels, Pensionen, Bräute, Haushaltungen etc.

empfehle ich

- Hemden- und Bettuch-Leinen,
- Haumacher Halbleinen,
- Elsäss. Hemdentuche, Madapolams,
- Piqué- u. Négligéstoffe, Schürzenzeuge,
- Barchente, Inlet, Federleinen,
- Bett-Federn und Daunen,
- Drelle und Bett-Damaste,
- Bettzeuge und Möbel-Cattune,
- Tisch- und Handtuchgebilde,
- Tafel- und Thee-Gedecke,
- Staub-, Gläser- und Tellertücher,
- Badtücher, Frottiertücher,
- Waffel- u. Piqué-Decken, Tischdecken,
- Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
- Woll- und Baumwoll-Flanelle,
- Wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
- Stepp-Decken, Reisedecken,
- Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Der Beschaffung nur bester Fabrikate, die sich im Waschen und in Haltbarkeit ganz besonders gut bewähren, widme ich stets die grösste Sorgfalt und Aufmerksamkeit und bietet dieser, mein strenger Grundsatz vertrauensvolle Bürgschaft für befriedigende Bedienung. 12306

Die Anfertigung der einzelnen Stücke wird nach Wunsch auf die sorgfältigste Weise unter billigster Berechnung ausgeführt.

J. Stamm

Gr. Burgstrasse 7.

Deutscher Cognac. Französisch. Cognac. Tokayer Cognac.
 S. Müller, Adolphstr. 6, P.

Beste Qualität! Billige Preise! 11841

Frühkäse p. Pfd. 8 Pf., Fallkäse per Pfd. 5 Pf. zu haben **Sedanstraße 3. 10838**

Calcium-Carbid, tadellose Waare, circa 300 Liter Gasausbeute.

empfiehlt in Dosen à 1/10 Kilo zu Mk. —.20, —.35, —.60, 1.—

Römer-Drogerie, Römerberg 2/4.

Zum Verjöhnungsfest empfehlen **Wachs- und Stearinkerzen** 24 Stunden brennend, **P. & D. Seligmann,** 38. Kirchstraße 38, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Herber's Weinstuben

Wegen vollständiger **Renovirung und Neuübernahme**

bleibt das Lokal vom **1. Oktober ab** kurze Zeit geschlossen.

Flasche **Original-Rothwein** 55 Pf., bei mehr wie 12 Fl. excl. Glas für Private, b. 25 Fl. 5% Rabatt, gar. rein, approbirt u. attestirt unübertroffen preiswerth, höchst vorzüglicher Tisch- und Krankenwein, ärztlicherseits empfohlen. **C. F. W. Schwanke, Wein- und Consumgesch.** Schwalbacherstr. 49, nahe Michaelsberg. Tel. 414.

Küchen-Lampen von Mk. —.50 an. **Tischlampen** von Mk. 3.— an. **Hand- und Wagenlaternen** billigst. 12451 **Franz Flössner,** Welltrichstraße 6.

Kameltaschen-Divans, sowie Garnituren in allen Bezügen. Stets große Auswahl und zu den billigsten Preisen. 13237

Jean Meinecke, Möbel- und Decorations-Geschäft, Schwalbacherstraße 32, Ecke Welltrichstraße.

Für Kanarienvögel u. Vogelliebhaber empfehle verschiedene Sorten Kanarienvogelbauer, Decken u. Käfige etc., sowie alle Sorten doppelt gereinigtes Vogelfutter, Kanarienvogelbauer, Kanarienvogelbauer, prima Vogel als Vorläufer, präparirt mit großer goldener Medaille, 1. und vielen Ehrenpreisen. Weibchen best. St. 1 Mk. **Phil. Veltz, Webergasse 54.**

Grösstes Obst-Versand-Geschäft am Plage. Sorgfältigste Verpackung. **A. Korm,** Bahnhofsstraße 5 (Dahlhaus), und a. d. Markt, Dahlhaus No. 2.

Tuche

Buckskin, Kammgarn, Cheviot, von den billigsten bis zu den elegantesten Neuheiten der Saison für Herren- und Damen-Ausüge, Mosen, Paletots etc. empfiehlt ganz besonders preiswerth 12576 **Carl Meilinger,** Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Philharmonie.

Verein zur Pflege des Orchester- und Kammermusik-Spiels durch hiesige Dilettanten.

Damen oder Herren, die **Violine** oder ein anderes Orchester-Instrument spielen und geneigt sind, dem Verein beizutreten, wollen sich baldmöglichst wenden an den Vorsitzenden, Herrn Zahnarzt **Raimund Zentner**, Grosse Burgstrasse 6, 1, oder den Dirigenten, Herrn Kapellmeister **H. G. Gerhard**, Friedrichstrasse 48, 3, welche nähere Auskunft erteilen. F 348

Wiefuten!!!

Empfehle meine selbstverfertigten **Wiefuten** in nur besser Qualität, als: Meiber, Wiche, Schmutz, Austrags, Fett, Weissung, Gewehr, Kopf- und Zahnbürsten zu realen Preisen.

Fritz Becker, D. Kirchgasse 9, gegenüber der **Wiefuten-Fabrik**, Artillerie-Kaserne.
NB. Machte besonders darauf aufmerksam, daß ich Lieferant mehrerer Garnisonen bin und die Wiefutenwaaren genau nach Vorschrift verfertige. 12413

Oelfarben p. Pfd. 35 Pf.

Glanz-Oelfarben per Pfund 40 Pf.
Karlsruher Patentbälchen
Loch 1 Kilo 150
Bernstein-Patent n 150
Doppel-Lochfirnis Sch. 40
Lochfirnis 35
unter Garantie fleckfrei und Haltbarkeit, empfiehlt

Carl Ziss,
Grabenstraße 30. 12437

Gasglühlicht,

prima Glühkörper, per Stück **35 Pf.**
Dutzend - Carton Mk. 4.- Brenner,
Cylinder, Ersatztheile billigst. 11993

P. J. Fliegen,
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Ia Tapezier-Stärke

per Pfd. 20 Pf., bei 25-50 Pfd. 18 Pf., bei 100 Pfd. 17 Pf.

Ia Leimpulver,

kein Einweichen u. Kochen mehr, dabei stärkste Bindekraft u. grössere Ausgiebigkeit wie Leim selbst, per Pfd. 50 Pf., 11 Pfd. Mk. 5.00 empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Stoppdecken, woll. Jaquarddecken,

Bettwaaren,

graue, rothe, weisse Wolldecken in allen Preislagen.

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Matratzen, Kissen, Plümeaux, Drello, Leinen, Holz- und Metallbettstellen. 13015

Neue Hülsenfrüchte!

Große Seller-Linsen, grüne Erbsen, ganz u. gespalten, prima Kochbohnen u. neue Grünkerne empf. bill.
Ph. Velte, Webergasse 54.

Täglich frisch:

KielerBücklinge, Sprotten, Flundern, geräuch. Aal, Lachs, Schellfisch, Seelachs, Lachshäringe etc.

Frische Nordsee-Krabben.

Wiesbadener Fisch-Consum

Wilh. Fricke,

Wellritzstr. 25. Telephon 2234.

Diamantmehl frisch eingetroffen

das feinste aller Stärken, resp. Confect- u. Bisquitmehle, auch in 5- und 10-Pfund-Beuteln, bei 50 Pfd. à 16 Pf., bei 10 Pfd. à 17 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telephon 414.

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch findet besserer Herr in gutem Hause. Gest. Off. bitte unter **N. J. 729** an den Tagbl.-Verl. zu richten. 12625

BAU ARTIKEL-FABRIK A. SIEBEL
DÜSSELDORF-RATH U. METZ

1865 gegründet

ZIMMERTHÜREN, THÜRFÜTTER, BEKLEIDUNGEN & ZUGBÖR, HAUSTHÜREN, FENSTER, BLENDE, TREPPEN, HOLZHÄUSER, EISENE GITTER THÜRE THÜRFÜLLUNGEN, TREPPEN etc. BAUGESAMMAREN BAUGERÄTHE, BAUESCHLÄGE, NÄGEL, A. SIEBEL'S PATENT ASPHALT-BLEI-ISOLIERUNGEN u. ANDERE ISOLIERUNGEN, BEDECKUNGSARTIKEL ALLER ART, DACHFENSTER, DACHPAPPEN, ASPHALT-PRODUCTE, A. SIEBEL'S PRIMA STABILITEER u. ANDERE TEERE. PROSPEKTE UND PREISLISTEN KOSTENFREI

Leinölfirnis

per Schoppen 38 Pf. empfiehlt **H. Zboralski**, Römerberg 2/4.

6. Abnorme Reihstangen

(Seltenheit) preiswerth zu verk. Friedrichstr. 46, im Laden. 12901

Kaufhaus Caspar Führer

48. Kirchgasse 48.

Telephon 2048.

Ausverkauf

wegen Verkauf des Geschäfts und demnächstiger Uebergabe.

Die Preise sämtlicher Waaren sind erheblich herabgesetzt und je nach den verschiedenen Artikeln beträgt der

Nachlass 10 bis 50 Procent.

Man benutze die aussergewöhnliche Gelegenheit.

Zum Oktober-Umzug empfehle:

Putzeimer, Putztücher, Fensterleder, Schwämme, Federstäuber, Bürsten-Waaren aller Art, Kohleneimer, Kohlenfüller etc. Ferner:

Tisch- und Hängelampen, Wandlampen, Waschgarnituren, Toil.-Eimer, Bauerntische, Paneelbretter, Bücher-Etagères, Noten-Etagères, Handtuchständer, Kleiderhalter, Bilder, Figuren, Säulen etc. etc.

Der Verkauf findet nur gegen Casse statt.

Man beachte die billigen Preise in den Schaufenstern.

Ia Süßrahmbutter bei 5 Pfd. u. mehr à Mk. 1.08.

Ia Landbutter

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49. Telephon 414.

Geschwister Meyer

zeigen

Neuheiten für Herbst und Winter

in grosser, schöner Auswahl ergebenst an.

Unterröcke in einfacher und eleganter Ausführung in grossen Sortimenten vorräthig.